



Paulsen Food GmbH

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Amtsgericht Hamburg, HRB 147355

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie unter Berücksichtigung der besonderen Vorschriften des GmbH aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB auf.

Zur Vergrößerung der Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzugebende Vermerke vollständig im Anhang aufgeführt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu fünfzehn Jahren).

Der aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert wird planmäßig über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Dieser Zeitraum entspricht der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibung angesetzt. Die Abschreibungen werden aufgrund der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 3 bis 13 Jahren ermittelt.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Vorräte werden mit ihren Anschaffungskosten bzw. ihrem niedrigeren beizulegenden Wert gemäß § 253 (4) HGB bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Es werden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.



Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten ausschließlich Zahlungen im alten Geschäftsjahr, welche Aufwand im folgenden Geschäftsjahr darstellen.

Das Eigenkapital wird zum Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Bei der Bewertung werden erwartete Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Beträgt die Restlaufzeit mehr als ein Jahr, würden (nur) eventuelle Kursverluste am Bilanzstichtag berücksichtigt (§ 256a HGB). Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente werden einzeln mit dem Marktwert am Stichtag bewertet. Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten nach § 254 HGB erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Für den nicht effektiven Teil wird eine Drohverlustrückstellung gebildet. Einer Rückstellung bedarf es nicht, soweit die Bewertungseinheit effektiv ist.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens und seine Aufgliederung ergeben sich aus dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel.

Anteilsbesitz

	Höhe am Kapital %	Eigenkapital TEUR*	Ergebnis TEUR*
Anteilsbesitz per 31.12.2023[†]			
CPF Distribution GmbH, Hamburg	100	75	(394)
ZGG Verwaltungs GmbH, Hamburg	100	59	(0)

* Die Angaben erfolgen für die noch nicht festgestellten Jahresabschlüsse zum 31.12.2023.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche zum Stichtag in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren wie im Vorjahr in voller Höhe aus Lieferungen und Leistungen.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 358 (Vorjahr: TEUR 1.607) sowie Forderungen aus Ertragsteuern in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 20) enthalten. Weiterhin ist in Höhe von TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 0) ein Darlehen an ein verbundenes Unternehmen enthalten.

3. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beläuft sich unverändert gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 25 und ist voll eingezahlt.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückvergütungen sowie ausstehende Rechnungen und Personalverpflichtungen.

5. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 4) und sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 73 (Vorjahr: TEUR 69).



IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 259.612 (Vorjahr: TEUR 311.903) setzen sich ausschließlich aus Umsätzen in Zusammenhang mit Handelsware zusammen.

Der Anteil an Auslandsumsätzen beläuft sich auf TEUR 95.296 (Vorjahr: TEUR 172.080).

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind realisierte Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 261 (Vorjahr: TEUR 266) enthalten. Darüber hinaus sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 107 (Vorjahr: TEUR 94) sowie Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten in Höhe von TEUR 959 (Vorjahr: TEUR 397) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind realisierte Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 93 (Vorjahr: TEUR 308) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Logistik- und Lagerkosten in Höhe von TEUR 4.248 (Vorjahr: TEUR 3.465) und Ausgangsfrachten in Höhe von TEUR 2.461 (Vorjahr: TEUR 2.869).

Zinsergebnis

Die Zinserträge resultieren in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr Aufwand: TEUR 4) aus Transaktionen mit verbundenen Unternehmen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten TEUR 0 Aufwendungen (Vorjahr: TEUR 461) aus der Veränderung von bilanzierten aktiven latenten Steuern.

Sonstige Pflichtangaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zum Bilanzstichtag bestehenden finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	< 1 Jahr TEUR	>1 - 5 Jahre TEUR	>5 Jahre TEUR
aus Leasingverträgen	74 (Vorjahr: TEUR 90)	40 (Vorjahr: 42)	0 (Vorjahr: TEUR 0)
Miete	215 (Vorjahr: TEUR 154)	664 (Vorjahr: 467)	28 (Vorjahr: 136)

Angabe der beschäftigten Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl gem. § 267 Abs. 5 HGB beträgt:

	2023 Anzahl
Angestellte	38
davon Teilzeit	7

Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr wurden derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte) zur Absicherung künftiger Zahlungsströme in Fremdwährung (Währungskursrisiken) abgeschlossen, welche sich aus dem Lieferverkehr mit Waren in einer anderen Währung als dem EUR ergeben. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgt zu Terminkursen zum Bilanzstichtag.

Den Devisentermingeschäften liegen Grundgeschäfte mit vergleichbaren, gegenläufigen Risiken (Mikro-Hedge) zugrunde.

Zur Bilanzierung derivativer Finanzinstrumente werden Bewertungseinheiten nach der Einfrierungsmethode gebildet. Es erfolgt somit die bilanzielle Erfassung nur für den ineffektiven Teil der Bewertungseinheit.



Der Marktwert gibt an, wie sich eine Glattstellung am Bilanzstichtag auf das Ergebnis ausgewirkt hätte. Wenn sich bei der Marktpreisbewertung der jeweiligen Bewertungseinheit ein Verlust ergibt, wird dieser als Rückstellung ausgewiesen. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 wurde auf diese Weise eine Drohverlustrückstellung von TEUR 0 ermittelt.

Die Regelungen zur Bildung einer Bewertungseinheit zur kompensatorischen Bewertung der Sicherungsbeziehung werden angewandt. Aufgrund der Betragsidentitäten und der Kongruenzen der Laufzeiten gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme während der Laufzeit von Grund- und Sicherungsgeschäft aus. Der Designationszeitraum läuft von Januar 2023 bis November 2023.

Mitglieder der Geschäftsführung

Cordes, Bernd, Hamburg (hauptberuflich kaufm. Geschäftsführer der Paulsen Food GmbH),

Kaarunayadhorn, Parinya, Waterloo/Belgien (Financial Director, CPF Europe).

Bzgl. der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Beirat

Cordes, Bernd, Hamburg (hauptberuflich kaufm. Geschäftsführer der Paulsen Food GmbH),

Kaarunayadhorn, Parinya, Waterloo/Belgien (Financial Director, CPF Europe),

Boondoungprasert, Prasit, Bangkok/Thailand (Chief Executive Officer, Charoen Pokphand Foods Public Company Limited) (bis 3. November 2023),

Julintron, Anat, Bangkok/Thailand (Executive Vice President, Charoen Pokphand Foods Public Company Limited) (bis 3. November 2023),

Chiaravutthi, Patrachatr, Bangkok/Thailand (Director, C.P. Foods (UK), LTD) (bis 3. November 2023),

Mayalarp, Sujarit, Bangkok/Thailand (President, CPF Global Food Solution Plc) (ab 3. November 2023),

Ua-Wutthikrerk, Ekpiya, Bangkok/Thailand (President, CPF Food Network Co Ltd) (ab 3. November 2023).

Die Gesamtbezüge des Beirats belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Honorar des Abschlussprüfers

Für das Geschäftsjahr 2023 beläuft sich das Honorar des Abschlussprüfers für Prüfungsleistungen auf TEUR 25.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Gewinnvortrag sowie den Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2023 auf neue Rechnung vorzutragen.

Mutterunternehmen, Konzernzugehörigkeit

Gesellschafter der Paulsen Food GmbH ist CPF Europe SA, Waterloo/Belgien (100 % Anteile).

Unsere Gesellschaft ist ein Konzernunternehmen der CPF Europe in Belgien und Charoen Pokphand Foods Public Company Limited in Bangkok/Thailand, das gleichzeitig oberstes Mutterunternehmen ist. Die Charoen Pokphand Foods Public Company Limited, Bangkok/Thailand, stellt für den kleinsten und größten Kreis einen weltweiten Konzernabschluss zum 31.12.2023 auf. Dieser Abschluss ist in englischer Sprache bei der Gesellschaft erhältlich sowie auf der Internetseite abrufbar.

Ereignisse nach Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Stichtag nicht ereignet.

Hamburg, den 21. Februar 2024

Die Geschäftsführung

**Bilanz zum 31. Dezember 2023****AKTIVA**

	31.12.2023	31.12.2022	
	EUR	TEUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.000,00	38	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	5	
	4.000,00	43	
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	148.876,00	153	
	148.876,00	153	
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	569.555,33	569	
	569.555,33	569	
	722.431,33	765	
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Fertige Erzeugnisse und Waren		39.512.015,53	55.070
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.418.077,26	25.441	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.529.089,27	15.042	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	481.324,77	1.739	
		14.428.491,30	42.222
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.340.831,21	295
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		43.028,99	61
		56.046.798,36	98.413

PASSIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL		

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	TEUR
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25
II. Kapitalrücklage	11.296.672,67	11.297
III. Gewinnvortrag	3.202.015,42	388
IV. Jahresüberschuss	1.161.224,76	2.814
	15.684.912,85	14.524
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	1.525.208,32	946
2. Sonstige Rückstellungen	906.742,91	1.392
	2.431.951,23	2.338
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.000.000,00	18.054
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.383.182,33	29.617
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.468.147,06	33.790
4. Sonstige Verbindlichkeiten	78.604,89	90
	37.929.934,28	81.551
	56.046.798,36	98.413

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023	2022
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	259.611.776,92	311.903
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.765.552,11	1.260
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-245.126.562,92	-294.618
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.533.261,41	-3.228
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-472.920,42	-437
	-4.006.181,83	-3.665
5. Abschreibungen		



	2023	2022
	EUR	TEUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-83.581,06	-120
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.315.842,12	-10.116
7. Betriebsergebnis	2.845.161,10	4.644
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.629,99	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.177.851,99	-412
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-513.600,34	-1.417
11. Ergebnis nach Steuern	1.162.338,76	2.815
12. Sonstige Steuern	-1.114,00	-1
13. Jahresüberschuss	1.161.224,76	2.814

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2023

	Stand am 1.1.2023	Bruttobuchwerte			Stand am 31.12.2023
		Zugänge	Umbuchungen	Abgang	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	225.244,23	0,00	0,00	0,00	225.244,23
Geschäfts- oder Firmenwert	7.408,82	0,00	0,00	7.408,82	0,00
	232.653,05	0,00	0,00	7.408,82	225.244,23
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	398.279,87	45.638,06	0,00	2.504,83	441.413,10
	398.279,87	45.638,06	0,00	2.504,83	441.413,10
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	569.555,33	0,00	0,00	0,00	569.555,33
	569.555,33	0,00	0,00	0,00	569.555,33
	1.200.488,25	45.638,06	0,00	9.913,65	1.236.212,66



	Stand am 1.1.2023	kumulierte Abschreibungen		Stand am 31.12.2023
	EUR	Zugänge	Abgang	EUR
		EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	187.731,23	33.513,00	0,00	221.244,23
Geschäfts- oder Firmenwert	2.634,82	123,00	2.757,82	0,00
	190.366,05	33.636,00	2.757,82	221.244,23
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	245.096,87	49.945,06	2.504,83	292.537,10
	245.096,87	49.945,06	2.504,83	292.537,10
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	435.462,92	83.581,06	5.262,65	513.781,33
		Buchwerte		Buchwerte
		Stand am 31.12.2023		Stand am 31.12.2022
		EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4.000,00		37.513,00
Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		4.774,00
		4.000,00		42.287,00
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		148.876,00		153.183,00
		148.876,00		153.183,00
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		569.555,33		569.555,33
		569.555,33		569.555,33
		722.431,33		765.025,33



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1. Grundlagen des Unternehmens und Wirtschaftsbericht

1.1. Geschäftstätigkeit

Die Gesellschaft importiert und vertreibt als Gruppenunternehmen der Charoen Pokphand Foods Public Company Limited, Bangkok, Thailand, (CPF Thailand, www.cpfworldwide.com) Nahrungsmittel, insbesondere Geflügel, Krustentiere und Fisch sowie Fertiggerichte und Reis. CPF Thailand ist ein an der thailändischen Börse (SET, www.set.or.th) notiertes Unternehmen.

1.2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2023 war das deutsche Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt um 0,3 Prozent niedriger als im Vorjahr. Bereits im Sommer 2023 prognostizierte die EU Kommission ein negatives Wirtschaftswachstum für Deutschland von minus 0,4 Prozent und adjustierte die Prognose auf -0,3 Prozent zum Jahresende, in der Folge senkte die EU Kommission ihre Prognose für die gesamte EU-Wirtschaft von 1,0 auf 0,8 Prozent Wachstum des Bruttoinlandsproduktes. Damit wurde Deutschland als größte Volkswirtschaft der EU zum Schlusslicht in Europa deklariert.

1.3. Entwicklung der Branchen

Auch in 2023 gab es ein Wachstum der weltweiten Märkte in tierischer Eiweißproduktion um 2,1 Millionen Tonnen bzw. 0,9 Prozent zum Vorjahr.

Die Agrarmärkte wurden jedoch auch im Wesentlichen von folgenden Faktoren beeinflusst:

- Eine steigende Zahl von Fällen hochpathogener Geflügelpest (HPAI) weltweit hat die Geflügelbranche in höchste Alarmbereitschaft versetzt.
- Die Importe mit Ursprung in der Ukraine sind überproportional gestiegen und liegen z.B. bei Geflügelprodukten ca. 55,7 Prozent über dem Vorjahr.
- Die Erhöhung der Energiekosten haben deutsche Produzenten härter getroffen als Hersteller anderer Länder. Die deutschen Nahrungsmittelhersteller sehen sich wegen der hohen Strompreise gegenüber ausländischen Konkurrenten stark benachteiligt.
- In der zweiten Jahreshälfte entstand ein Preisverfall bei Getreide und Futtermittel, in dessen Folge die tierische Eiweißproduktion günstiger wurde.

Die Hauptlieferländer der EU Brasilien, Ukraine, UK und Thailand konnten ihre EU Importe um 6,3 Prozent (Januar bis Oktober 2023) leicht steigern und die weltweite Produktion von Geflügelfleisch wurde für die Jahre 2022 bis 2024 bei 101 bis 103 Mio Tonnen als nahezu konstant angegeben. Die Geflügelproduktion in der EU ist ebenfalls nur sehr leicht auf 13.490.000 (est.) Tonnen (Vorjahr: 13.064.000 Tonnen) angestiegen.

Die Umfrageergebnisse des Annual Global Shrimp Aquaculture Production Survey and Forecast Report von der Global Seafood Alliance deuten darauf hin, dass die weltweite Produktion von Zuchtgarnelen im Jahr 2023 mit rund 5,6 Millionen Tonnen mit - 0,4 Prozent etwas niedriger als im Jahr 2022 ausgefallen ist. Zu den wichtigsten Produzenten im Jahr 2023 gehörten Ecuador, China, Indien, Vietnam und Indonesien. Diese Länder machten im Jahr 2023 ca. 74 Prozent der Weltproduktion aus.

1.4. Geschäftsverlauf der Paulsen Food

Die ersten Monate des Geschäftsjahres 2023 verliefen planmäßig. Der Preisverfall unserer bereits in der ersten Jahreshälfte gekauften und teilweise bereits eingelagerten Waren aufgrund der günstigeren Futtermittelpreise in der zweiten Jahreshälfte resultierte in einer niedrigeren Distributionsmarge. Das Geschäftsmodell unseres Unternehmens ist die Lagerhaltung und Distribution von Lebensmitteln, weshalb das Unternehmen in einem gewissen Maß solchen Preisschwankungen ausgesetzt ist. In der zweiten Jahreshälfte konnten daher die budgetierten Deckungsbeiträge nicht erwirtschaftet werden. Folglich wurden die Budgetziele verfehlt.

1.5. Personal- und Sozialbereich

Zum 31.12.2023 wurden 39 Mitarbeiterinnen beschäftigt, davon 30 Vollzeit- sowie 9 Teilzeitkräfte.

2. Lage des Unternehmens

2.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beläuft sich auf TEUR 56.047 (Vorjahr: TEUR 98.413).

Die Vorräte in Höhe von TEUR 39.512 (Vorjahr: TEUR 55.070) und Forderungen TEUR 14.428 (Vorjahr: TEUR 42.222) sind niedriger als im Vorjahr. Die Bilanzsumme ist aufgrund gesunkener Bezugskosten geringer; entsprechend haben sich auch die Forderungen reduziert.

Die wesentlichen Positionen auf der Passivseite umfassen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 20.000 (Vorjahr: TEUR 18.054), verminderte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 7.383 (Vorjahr: TEUR 29.617), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 10.468 (Vorjahr: TEUR 33.790) sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 907 (Vorjahr: TEUR 1.392).



Das Eigenkapital beträgt TEUR 15.685 (Vorjahr: TEUR 14.524), die Eigenkapitalquote beträgt 28,0 % (Vorjahr: 14,8 %).

2.2. Finanzlage

Die Finanzierung ist durch entsprechende Verträge mit Kreditinstituten gesichert.

Für den Import von Geflügelfleisch werden teilweise Importlizenzen benötigt, für die Avale bei den Behörden hinterlegt werden. Die Zinsen für diese Avale werden als Mittelabfluss im Cash-Flow ausgewiesen.

2.3. Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von TEUR 1.161 (Vorjahr: Jahresüberschuss TEUR 2.814) ab.

Der Gewinn im Geschäftsjahr 2023 vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) über TEUR 2.845 (Vorjahr: TEUR 4.644) weicht gegenüber der Prognose des Ergebnisses für 2023 von TEUR 2.126 in Höhe von TEUR 719 ab. Der niedrigere Ertrag wurde durch hohe Belastungen durch Standgelder und Zinsen sowie durch den vorher beschriebenen allgemeinen Preisverfall verursacht.

Die Materialaufwendungen beliefen sich auf TEUR 245.127 (Vorjahr: TEUR 294.618).

Der stärker steigende Materialeinsatz 2023 im Verhältnis zum Umsatz in 2023 resultiert im Wesentlichen aus gefallenem Verkaufspreisen in 2023.

Die Steigerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beruht im Wesentlichen auf deutlich erhöhten Logistikkosten.

2.4. Chancen- und Risikobericht

Unser Unternehmen ist ein integrierter Teil einer international ausgerichteten Lieferkette und im Rahmen dieser geschäftlichen Tätigkeit verschiedenen Risiken ausgesetzt, welche untrennbar mit dem Geschäft verbunden sind, jedoch aufgrund der Komplexität und bestehender Interdependenzen nicht quantifizierbar sind.

Risikomanagement:

Sämtliche risikorelevanten Positionen werden durch tägliches Monitoring der Geschäftsführung zur Kenntnis gebracht. Das Unternehmen ist deshalb in der Lage, Entwicklungen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage betreffen, rechtzeitig zu erkennen.

Sämtliche Risiken werden als möglich, aber nicht als überwiegend wahrscheinlich bewertet.

Qualitätsrisiken:

Durch prozessunterstützende Software, regelmäßige Schulungen der Mitarbeiterinnen, wöchentliche Qualitätszirkel sowie externe Audits werden Qualitätsrisiken reduziert. Aufgrund von Versicherungen im Rahmen von Transport und Produkthaftung ist für entsprechende Deckung im Eintrittsfall gesorgt.

Beschaffungsrisiken:

Ein bedeutender Bestandteil unserer Waren wird aus Übersee bezogen. Es gibt in diesem Geschäft die üblichen Risiken von Streiks, Tierkrankheiten, Unwettern etc. Auch hier werden Versicherungen, Vertragsklauseln und diversifiziertes Sourcing zur Risikominimierung angewandt. Dennoch lassen sich nicht alle Risiken vollständig decken.

Absatzrisiken:

Aufgrund der Marktstrukturen ist es nicht immer möglich, gegen jeden Einkauf ein verkaufsgedecktes Warengeschäft zu stellen. Ein ständiges Bestandsmonitoring hilft dem Unternehmen, die hiermit verbundenen Risiken stets im Blick zu behalten.

Finanzierung, Liquiditätsrisiken:

Es stehen ausreichende Kreditlinien zur Verfügung, Forderungen sind kreditversichert. Das Rating unseres Gesellschafters kann Einfluss auf das Rating unserer Gesellschaft haben.

Währungsrisiken:

Die Warengeschäfte in Fremdwährungen werden mit Devisentermingeschäften gesichert. Das entsprechende Hedging erfolgt aufgrund entsprechender Reports aus dem ERP-System und ist in unserem IKS dokumentiert. Cash-Bestände werden zum Bilanzstichtag bewertet.

Lagerbestandsrisiken:

Die unverkauften Bestände wurden nach dem Niederstwert bewertet.

Bestandsgefährdende bzw. entwicklungsbeeinträchtigende Risiken haben wir in der Bilanz berücksichtigt. Zusätzlichen Abwertungsbedarf sehen wir nicht.



Ein wesentlicher Teil unseres Umsatzes wird mit Geflügelprodukten getätigt. Die seit Jahren grassierende hochpathogene Geflügelpest (HPAI) kann zu großen Produktionsverschiebungen und zu Im- und Exportbeschränkungen führen. Die Agrarvorprodukte für Futtermittel können aufgrund klimabedingter Missernten kurzfristig zu großen Marktveränderungen sowohl beim Verbrauch als auch in der Herstellung führen. Diese Faktoren können zu erheblichen Marktschwankungen führen und haben Einfluss auf das Betriebsergebnis.

Chancen:

Im Verbund unseres international ausgerichteten Konzerns ist die Paulsen Food GmbH im Markt gut positioniert. Unsere Waren werden mit größtmöglicher Rückverfolgbarkeit und Transparenz angeboten. Wichtige Themen, wie Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung, Personalentwicklung etc. werden in Zusammenarbeit in der Unternehmensgruppe abgedeckt und weiter integriert. Durch die Weiterentwicklung der Unternehmensstrukturen und Vertriebskonzepte kann unser Unternehmen seine Chancen im Marktgefüge nutzen.

3. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

3.1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft orientiert die finanzielle Leistungsfähigkeit vorwiegend an mehreren Kenngrößen, wie z.B. Umsatzerlösen, return on investment (roi), Lagerumschlaggeschwindigkeit und EBIT. Diese Kenngrößen werden monatlich ermittelt und zusätzlich auch an die börsennotierte Konzernzentrale berichtet. Alle Kenngrößen sind zudem Bestandteil der Budgetplanung für das Geschäftsjahr. Sie werden in quartalsweise zu erstellenden Forecasts der Gesellschaft geplant und dem Zielwert des Budgets gegenübergestellt.

3.2. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Aufgrund der reinen Geschäftstätigkeit als Handelshaus wird der Unternehmenswert überwiegend von finanziellen Einflussfaktoren bestimmt, somit werden nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung nicht wesentlich herangezogen.

4. Prognosebericht

4.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das deutsche Wirtschaftsministerium hält fest: „Belastende Faktoren wie die außenwirtschaftliche Nachfrageschwäche, Streiks im öffentlichen Verkehr, hohe Krankenstände bei den Erwerbstätigen sowie geopolitische Spannungen mit Verzögerungen bei Lieferketten können in der Summe dazu führen, dass sich die erwartete konjunkturelle Erholung nochmals verzögert“ und geht nur noch von 0,2 Prozent Wachstum im Jahr 2024 aus. Für Unternehmen ist es in diesem Umfeld schwerer geworden, mittelfristig zu planen.

Die Verankerung von Nachhaltigkeit in der Strategie ist von entscheidender Bedeutung, um dem wachsenden Druck der Investoren, der Nachfrage der Verbraucher und den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden. Die Herausforderungen von Nachhaltigkeit in der Logistik und die Lieferkettenthematik werden daher in den nächsten Jahren das Marktgeschehen beeinflussen. Die Kriterien zu Bestimmung des CO2 Footprints werden zurzeit gemäß SBTi erfasst. Der Gesamtkonzern will bis 2050 klimaneutral sein, wir arbeiten an der Erfassung der umfangreichen Daten mit Hilfe des SAP Sustainability Footprint Management Models.

Erste Zinssenkungen werden erst zur Mitte des Jahres 2024 erwartet, was weiterhin hohe Finanzierungskosten zu Beginn des Jahres zur Folge hat.

4.2. Branchenausblick

Geflügel und Aquakultur werden laut Rabobank die einzigen beiden Artengruppen sein, deren Produktion im Jahr 2024 steigen wird, wenn auch langsamer als im Jahr 2023.

Die Ukraine exportiert große Mengen von Geflügelfleisch in die EU (2023: plus 55,7 % Steigerung im Vergleich zum Vorjahr). Diese großen Mengen stellen für alle Marktbeteiligten (Bauern, Verarbeiter und Importeure) eine Herausforderung dar. Vergleichbare Drittländereinfuhren werden mit Importzöllen belegt, während ukrainische Produkte ohne Importzoll und ohne Mengenkontingente importiert werden. So lange es keine Mengendeckelung in der Branche gibt, wird sich dies weiterhin stark auf diese auswirken.

Die Lieferketten sind immer noch vulnerable. Die Verzögerungen aufgrund der Sperrung der Handelsroute über das Rote Meer haben große wirtschaftliche Auswirkungen.

Folglich rechnen wir auch den nächsten Monaten mit stärkeren Preisschwankungen.

4.3. Ausblick Paulsen Food GmbH

Aufgrund unserer Finanzkraft und Marktkenntnis begreifen wir die oben genannten Herausforderungen als große Chance. Die Geschäftsentwicklung der letzten Jahre war dynamisch. Das veränderte Marktumfeld erfordert angepasste Handlungsweisen mit Bezug auf Lieferketten und Finanzmanagement. Das Wachstum wird deshalb moderater ausfallen. Das Unternehmen wird das Produktportfolio weiter verbreitern und im jeweiligen Marktsegment ein zuverlässiger Partner sein. Dies kann sowohl durch organisches Wachstum aber auch Akquisitionen erfolgen. Die Gesellschaft plant eine leichte Umsatzsteigerung bei einer Erhöhung des Ertrags von 7,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Hamburg, den 21. Februar 2024

die Geschäftsführung

Als abschließendes Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Paulsen Food GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Paulsen Food GmbH, Hamburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Paulsen Food GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zu-künftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 21. Februar 2024

HANSA PARTNER GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. ppa. Rathjens, Wirtschaftsprüfer

gez. Ulmer, Wirtschaftsprüferin